

Erfahrungsbericht

Vorbereitungen:

Im Umfang meines Studienganges English-Speaking-Cultures habe ich das letzte Semester, WS 19/20 im Ausland studiert. Meine Partnerhochschule war die **University of Cardiff** in Wales.

Die Zeit direkt nach der Zusage war erstmal ziemlich stressig. Durch die damals sehr undurchsichtige Situation des bevorstehenden Brexits war es lange Zeit unklar, welche Auswirkungen dies auf meinen Aufenthalt haben würde. Es war, zum Beispiel, lange Zeit fraglich ob ich überhaupt meine Gelder in vollem Umfang in Anspruch nehmen können würde. Dies machte die Suche nach Flügen und einem Platz zum wohnen etwas stressig, jedoch hatte ich am Ende zum Glück gar keine negativen Konsequenzen durch den Brexit. Beim Buchen eines Fluges haben ich sowohl einen Handgepäck- als auch einen 20kg extra Koffer gebucht. Für mich war diese Menge an Platz völlig ausreichend. Da ich so wenig Geld wie möglich ausgeben wollte buchte ich meinen Flug mit Ryanair. Die ist nicht nur an sich sehr billig, die Fluggesellschaft hat außerdem ein besonderes Angebot speziell für Erasmusstudenten, wodurch die Flugkosten nochmal um rund 30 Euro oder mehr sinken können. Wichtig ist es hierbei definitiv so früh wie möglich zu Buchen, denn die Preise stiegen gerade zur Ferienzeit hin sehr stark an.

Auch bei der Wohnungssuche sollte man sehr früh nach etwas suchen. Leider konnte ich nicht im Wohnheim unterkommen. Cardiff University versichert zwar Plätze für Auslandsstudenten, aber nur wenn die Aufenthaltszeit mindestens ein Jahr beträgt. Was bei mir nicht der Fall war. Stattdessen habe ich meinen Wohnsitz durch die Cardiff Student Letting Agency gefunden, welche direkt an der Uni ihren Sitz hat und als Non-profit-Organisation ihre Häuser relativ günstig anbietet. Allerdings kann auch hier an Ein-Semester-Student nur solche Räume mieten, die speziell dafür ausgeschildert sind. Die Webseite ist einfach zu navigieren und die Arbeiter sind gut per Telefon zu erreichen, jedoch ist das auch notwendig, denn der gesamte Buchungsprozess ist überhaupt nicht auf ausländische Studenten ausgelegt. Die deutsche Debitkarte wird nicht akzeptiert und Infos für eine Überweisung bekommt man nur auf Nachfrage. Meiner Meinung nach hatte mein Zimmer auch keine gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Mein Zimmer war zwar nur 300 Pfund pro Monat aber dafür auch sehr alt mit quietschenden Dielen und eine Küche mit alten, teilweise kaputten Geräten. Von den 700 Pfund Kautions, die auch nur für Ausländer so hoch ist, ganz abgesehen. Ich würde dies wirklich nicht weiterempfehlen wenn man sich etwas Besseres leisten kann.

Von Seiten der Universität fühlte ich mich allerdings schon vor Antritt der Reise gut betreut. Frühzeitig bekam ich Mails mit der Kursliste, welche Kurse aus dem Bereich Language-Studies enthielt, jedoch auf Anfrage auch auf andere Bereiche ausgeweitet werden konnte. Alle Informationen waren einfach zu finden und zu verstehen und auch bei Fragen bekam ich immer sehr schnell Antworten. Finale Kurswahl ist in Cardiff erst bei der Orientierungswoche fällig, also muss man keine Angst haben Fristen zu verpassen.

Formalitäten und sonstige Planung

Während meinem Aufenthalt war Großbritannien noch Teil der Europäischen Union, deshalb kann ich leider keine Informationen im Bezug auf Aufenthaltsgenehmigungen und Visas geben, da ich als EU-Bürger diese gar nicht brauchte.

In Deutschland wurde mir bei meiner lokalen Bank gesagt, dass ich für meine Reise kein englisches Konto brauchen würde. Aber das stimmt nicht definitiv nicht. Nebenkosten und Miete können je nach Bank extra Umrechnungskosten bei jeder Überweisung bringen, was sich schnell rechnet und extrem teuer ist. Eine englische Bankkarte lohnt sich, kostet nichts, und die Studentenverbindung hat in der Orientierungswoche Stände bei denen man mit Angestellten von verschiedenen Banken reden kann. Die Stelle der Santander ist auch direkt im Gebäude, also sehr praktisch zu erreichen.

Ich habe mich selbst nicht für andere Förderungen beworben sondern lediglich mit meinen Eltern abgesprochen jeden Monat mein Kindergeld zu bekommen. Zusätzliche finanzielle Unterstützung in irgendeiner Form ist notwendig. Nur mit dem Erasmus Geld kommt man auf keinem Fall aus. Ich selbst hab nur selten das Nachleben der Stadt an Anspruch genommen und war nie Essen, trotzdem war der letzte Monat vom Geld her sehr knapp.

Die University of Cardiff und Umgebung

In die Universität von Cardiff habe ich mich im Laufe meines Aufenthalts geradezu verliebt. Allein vom Äußeren macht das urige Hauptgebäude schon viel her. Es ist außerdem direkt gegenüber vom sehr umfangreichen Student Union Gebäude und zu der Bibliothek und den anderen Gebäuden ist es auch nicht länger als fünf Minuten zu Fuß. Dies ist gut denn als Austauschstudent ist die Heimat Fakultät die "School of Modern Languages"(M-Lang), welche ihr eigenes Gebäude hat. Das Unigelände liegt praktischerweise auch nur 15 Minuten von der Innenstadt entfernt, in der man alles Mögliche einkaufen kann und wo es auch eine Vielzahl von

Restaurants und ein großes Kino gibt. Viele Geschäfte haben außerdem Studentenrabatte und -events, weshalb ich oft Zeit mit Freunden hier verbracht habe. Die Orientierungswoche in Cardiff war sehr gut organisiert und wirklich nützlich. Die Gegend rund um die Uni ist zu dieser Zeit voller Leute von nahegelegenen Unternehmen, die Kostproben und Flyer mit Willkommensangeboten verteilen. Ein Zeitplan für Events die zum eigenen Studienplan passen bekommt man frühzeitig per Email zuschicken, kann diesen aber auch online oder gleich im "M-Lang"-Gebäude finden. Die Informationsveranstaltungen für ausländische Studenten waren sehr Hilfreich. Hier lernt man einige Lehrer kennen, die Ihre jeweiligen Ableitungen und die dazugehörigen Kurse vorstellen. Wie gesagt können Kurse auch zu dieser Zeit noch geändert und gewählt werden und wer will kann Anfragen an Kursen aus anderen Fakultäten teilzunehmen. Ich selbst hatte alle meine Kurse schon vor meiner Abreise nach Wales online registriert aber falls es Probleme bei der Wahl gab, oder man letzte Änderungen machen will, gibt es auch hierfür genug Zeit und Hilfe. Auch Lehrer außerhalb des M-lang Bereiches sind bei den Kurswahl-events dabei, wodurch es kein langes hin und her gibt, und man direkt mit den Verantwortlichen sprechen kann. Gegen Ende der Woche kann man auch nach Wahl an vielen verschiedenen Veranstaltungen teilnehmen, bei denen man ins besondere internationale Studenten treffen kann. Persönlich habe ich hier einige Leute kennengelernt, mit denen ich immer wieder Zeit verbrachte. Wenn man also auch Freunde von außerhalb Großbritanniens machen will, ist es perfekt geeignet. Jeder Student wird außerdem einem Betreuer zugewiesen, bei dem man sich direkt bei Problemen Melden kann. Das erste Treffen ist auch während der Orientierungswoche, und bei Bedarf kann man jederzeit weitere Treffen vereinbaren. Zum Glück habe ich keine Probleme gehabt, die ich nicht alleine hätte lösen können, jedoch gab es mir trotzdem ein Gefühl von Sicherheit einen Ansprechpartner zu haben, der Probleme für mich klären würde.

Der zweite Teil der Orientierungswoche besteht aus Events der Student Union. Im großen, mehrstöckigen Student Union Gebäude gegenüber des Hauptgebäudes der Universität finden die ganze Woche über alle möglichen Veranstaltungen statt. Dies ist der erste Anlaufpunkt, denn hier wird der Studentenausweis gedruckt und Formalitäten geklärt. Alle Clubs der Universität stellen sich über die Woche verteilt an ihren Ständen vor und veranstalten Schnupperstunden, die jeden Tag, und noch weit nach der Orientierungswoche stattfinden. Besonders überrascht war ich nicht nur von der schier unendlichen Anzahl an Clubs für alle möglichen Interessen sondern auch, wie wichtig die Clubs für die Universität schienen. Mit meiner Heimatuniversität war dies gar nicht zu vergleichen. Alles war sehr organisiert mit vielen Ansprechpartnern für Probleme bei allen möglichen Fragen bezüglich des Lebens als Student. Vorsitzende der Clubs sind in der Regel sehr nett, offen und außerordentlich Hilfreich. Ich würde jedem Studenten empfehlen mindestens einem Club beizutreten. Von Sport zu Theater über Brettspiele und Fandoms gibt es wirklich für jeden etwas. Die wöchentlichen Clubtreffen sind meiner

Meinung nach neben Kursen der beste Weg neue Freunde zu finden, denn ein gemeinsames Interesse hat man ja so auf jeden Fall. Als Austauschstudent sind sogar die Mitgliedskosten bei vielen Clubs gesenkt. Wer mag kann für sehr billig auch an Day Trips zu allen möglichen Sehenswürdigkeiten Cardiffs teilnehmen. Besonders das Cardiff castle kann ich sehr empfehlen. Die spannende Geschichte des Schlosses, das wunderschöne Herrenhaus und der Blick vom Burgfried sind allesamt wirklich fantastisch. Wichtig ist nur immer eine Regenjacke mit zu nehmen, denn Regnen wird es, aus Erfahrung, früher oder später immer.

Ich habe meine Kurswahl auf solche, im Bereich Translation studies beschränkt, mit Ausnahme von "Elementary Japanese". Meine Kurse fand ich allesamt sehr interessant. Professoren sind durchweg sehr hilfsbereit und nett, und interagieren in Vorlesungen wenn möglich mit Ihren Studenten. Wer allerdings eine Sprache lernen will muss sich darauf einstellen viel lernen zu müssen und doppelt oder sogar dreimal so viele Stunden in diesen Kurse als in anderen zu haben. Es werden auch Kurse speziell für deutsche Erasmus Studenten, wie zum Beispiel "Translation for Erasmus German speakers" angeboten, die auch von deutschsprechenden und teilweise nativen Deutschen unterrichtet werden. Andere Translation Studies Kurse sind in den Vorlesungen Gemischt, und nur zu speziellen Seminaren nach Sprache aufgeteilt. Bei der Kurswahl bzw. in der ersten Woche auch unbedingt darauf achten, welche Kurse Prüfungen in der Prüfungszeit haben. Wer nämlich nur Hausarbeiten schreiben muss oder Kurse hat deren Prüfungen vor der Prüfungszeit stattfinden, kann eventuell früher wieder nach Hause, da alles online abgegeben wird. Einzig über das Transcript of Records und die Anerkennung von meinen Punkten kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nichts sagen, da noch nicht alle meine Noten vergeben sind.

Fazit

Alles in allem würde ich die Universität von Cardiff jedem empfehlen. Durch das Wohnen mit vielen Leuten mit verschiedenen kulturellen Hintergründen habe ich gelernt andere Denkweisen und Lebensarten besser zu verstehen. Ich bin kompromissfähiger und selbstständiger geworden, und bin generell als Person gewachsen. Ich wählte Cardiff als meine Erstwahl auf Grund der interessanten Kurswahl im Bereich Translation Studies aus, und kann sagen, dass es sich in diesem Hinblick sehr gelohnt hat. Ich habe neue Dinge gelernt, und ein besseres Gefühl dafür bekommen, welchen Berufszweig ich nach meine Studien konkret anstreben werde. Dadurch hoffe ich meine Wahl eines Praktikumsplatzes zu vereinfachen und gleichzeitig mehr Zielführend zu gestalten. Sollte ich in meiner Laufbahn im Ausland arbeiten, werden mir die Erfahrungen, die ich in meinem Auslandssemester gemacht habe als Grundstein weiterhelfen.

